



Ein Blick hinter die Kulissen Games-Workshops in der wienXtra-spielebox

Michaela Kempter

In den Games-Workshops der wienXtra-spielebox lernen Kinder zwischen 7 und 12 Jahren empfehlenswerte Computer- und Konsolenspiele kennen und reflektieren nebenbei ihren Spielkonsum. Dieser Beitrag lässt die Leserinnen und Leser einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit von wienXtra werfen.

wienXtra-spielebox offers gaming workshops for young people between 7 and 12 years. The objective of these workshops is to explore new games that are evaluated as suited for the target group and to let the girls and boys reflect their playing habits. This article describes the work of wienXtra-spielebox.

Beschreibung des Projekts

In den Games-Workshops der wienXtra-spielebox probieren Kinder zwischen 7 und 12 Jahren Computer- und Konsolenspiele aus. Eine Anmeldung ist erforderlich, da in einem Workshop nur Raum für maximal 12 Kinder ist. Die Workshops werden von 2 MitarbeiterInnen der spielebox begleitet und dauern 1,5 Stunden.

Die Spiele liegen direkt bei den PC's und einzelnen Konsolen bereit und die Kinder wählen diese selbst aus. Dadurch bilden sich auch Kleingruppen von Kindern die sich nicht kennen. Da Kinder oft Spiele spielen, die sie schon kennen, werden sie von den spielebox-MitarbeiterInnen ermutigt, auch mal Neues auszuprobieren und kennen zu lernen. Die bereit gestellten Spiele sind größtenteils von der BuPP (Bundesstelle für die Positivprädikatisierung von Computer- und Konsolenspielen, www.bupp.at) prädikatisierte Spiele. Auf jeden Fall sind es keine gewalthaltigen, sondern für die Altersgruppe angemessene Spiele. Des Weiteren wird auf Genrevielfalt Wert gelegt: angeboten werden Sport- und Rennspiele, Adventures, Fun- oder Gesellschaftsspiele und viele mehr.

Ziel

Die Kinder können in einer entspannten Atmosphäre unterschiedliche Computer- und Konsolenspiele kennen lernen. Sie erfahren dabei, dass sie beim Spielen vor dem Bildschirm mit Pausen und Bewegung ihre Freizeit lustvoll gestalten können. Unter den ausgewählten und altersadäquaten Spielemedien können sie verschiedene Spielgenres und Neuheiten ausprobieren und dabei ihren 'Horizont erweitern'.

Sie werden angeregt, ihren eigenen Spielkonsum zu reflektieren und lernen auch den Spielkonsum anderer Kinder kennen. Ganz ohne Druck von außen, wählen sie die Spiele selbstständig aus und spielen gemeinsam mit anderen Kindern.

Zum Ablauf

Zwei vorbereitete Räume erwarten die vorab angemeldeten Kinder: der Workshopraum mit einem Sesselkreis und der Computerraum. In der Kennenlernrunde im Sesselkreis erzählen die Kinder wie lange und wie oft sie spielen, von ihrer Spieleausstattung zu Hause, von ihren Spielpräferenzen sowie ihrer Spielerfahrung. Danach gibt es einen Raumwechsel und die Kinder haben eine halbe Stunde Zeit Spiele für unterschiedliche Plattformen (PC, Wii, Playstation 3, Xbox 360 Kinect, Nintendo DS, Nintendo 3DS und Playstation Portable) kennen zu lernen, die sie selbst aussuchen. Auf Grund der sorgfältigen Spielauswahl durch die Spielebox rückt für die Kinder Multiplaying und gegenseitiges Unterstützen in den Vordergrund. Nach dieser ersten Spielphase wird in den Workshop-Raum zurückgewechselt. Bewegungsspiele und Erfrischungen bestimmen die Pause. Für die zweite Spielphase wird wieder in den Computerraum gewechselt. Anschließend gibt es im Sesselkreis eine Reflexionsrunde, in der die Kinder über ihre Spielerlebnisse berichten: Was hast du gespielt? Wie war das Spiel? Warum hat es dir gefallen? Was waren die Schwierigkeiten und Erfolge?

Zeitliche Struktur des Workshops im Überblick

- 10' Einstieg: Kennenlernrunde & Spielerfahrung im Sesselkreis
- 30' Spielphase I an Computer und Konsole
- 10' Pause: Bewegungsspiel, Erfrischung
- 30' Spielphase II an Computer und Konsole
- 10' Erfahrungsaustausch, Reflexion, Verabschiedung

Erfahrungen

Bis Ende 2012 wurden ca. 40 Games-Workshops mit in etwa 300 Buben und 90 Mädchen durchgeführt. Die Workshops setzen sich immer aus einer recht bunten Mischung zusammen: Kinder die das erste Mal an

einem Games-Workshop teilnehmen, Kinder die eine Zeit lang regelmäßig kommen, jüngere und ältere Kinder, Kinder mit viel Spielerfahrung und Kinder mit wenig Spielerfahrung. Das Konzept der Games-Workshops holt die Kinder dort ab, wo sie mit ihren Spielerfahrungen stehen. Die Workshops sind kostenfrei und finden ohne Mitwirkung von Begleitpersonen statt. Dies ist wichtig, um einen möglichen Druck hinsichtlich der Spielauswahl zu vermeiden und ein 'freies Spielen' zu ermöglichen.

Zum Schluss noch Ergebnisse aus einer kleinen Erhebung: Im Sommer 2010 wurden einen Monat lang 2 Workshops pro Woche durchgeführt; dabei wurden die Angaben der Kinder zur technischen Ausstattung und zu ihren Spielvorlieben festgehalten. Es zeigte sich, dass von den 173 teilnehmenden Kindern (133 männlich, 40 weiblich) 121 einen PC, 112 eine NintendoDS und 62 eine Nintendo Wii zu Hause zur Verfügung haben. Die Playstation 3 sowie die Xbox360 wurden von den befragten Kindern jedoch kaum genannt. Außerdem gaben 107 Kinder an, online zu spielen. Am beliebtesten waren dabei folgende Plattformen: www.niki.de, Kletteraffe, Spielaffe, www.spielen.com, Spielekarusell, facebook, www.spiele.at, jetztspielen, 1001 Spiele, Y8, roomscape, www.speel.nl, 7 games, Lego, miniclip, Linerider und www.toggo.de. Des Weiteren berichteten 66 Kinder eine eigene Konsole, die sich in ihrem Kinderzimmer befindet, zu besitzen. Nur 53 der 173 an den Workshops teilnehmenden Kinder gaben an, dass zu Hause bestimmte Regeln zur Nutzung von Computer-, Konsolen, und Onlinespielen vereinbart werden. Diese Zahlen belegen, dass Workshops, wie sie von der wienXtra-spielebox angeboten werden, nicht nur nachgefragt, sondern auch nötig sind, um möglichst viele Kinder in einem ihrem Alter angemessenen und förderlichen Umgang mit Computerspielen zu unterstützen.